



Anjana und Matthias Parpart aus Bliedersdorf mit ihrem Heinkel Kabinenroller von 1957. Derzeit sind in Deutschland nur noch 70 davon zugelassen.



Hans-Hermann Heidberg aus Heeslingen hat 13 Jahre als Missionar auf den Philippinen verbracht – und sich dort verliebt: In den Jeepney, dort ein typisches öffentliches Verkehrsmittel. Diesen hat er importiert.



Mit Schirm können sie den Charme ihres Citroën Cabriolets von 1938 auch im Buxtehuder Regen genießen: Ingeborg und Thomas Studders aus Mulsum.

Objekte der Liebe auf vier Rädern

141 Oldtimer bei den Niederelbe-Classics am Start

Von Anping Richter

LANDKREIS. Motoren knattern nostalgisch, Karosserie und Chromleisten glänzen wie Spiegel: Bei den zehnten Niederelbe-Classics am Sonnabend sind 141 Oldtimer am Start. Vom Citroën Cabrio von 1938 bis zum VW Scirocco von 1986 haben sie alle eines gemeinsam: die

Die rostige Zange, die er aus der ledernen Werkzeugtasche zieht, dürfte leicht ein Pfund wiegen: „Mein Lieblings-Werkzeug, der große Engländer“, erläutert Wolfgang Tober. Ein Engländer ist auch sein Riley von 1935. An der Außenseite des ehemaligen Bergrennwagens mit Alu-Karosserie auf Eschenholzrahmen hat er Schraubenzieher, Holzhammer und Schmierfettbox griffbereit befestigt. Nicht zu vergessen den Regenschirm: Das Cabrio hat kein Verdeck. Wolfgang Tober ist norddeutsches Wetter aber gewöhnt; er kommt aus Neuhaus an der Oste und fährt zum zehnten Mal bei den Niederelbe-Classics mit.

Gleich nach ihm starten Petra Cordes und Hannelore Böhme aus Jork-Königreich, die heute gegen ihre Männer Paul Cordes und Peter Böhme antreten: Die Damen im knallroten Fiat-Kleinbus von 1974, die Herren, die Moderator Reiner Klindtworth als „kräftige deutsche Männer“ bezeichnet, in einem Fiat-Kleinstwagen von 1980. Als Glücksbringer hat Petra Cordes ihre Handtasche dabei, die ihr Mann für sie aus zwei chromglänzenden Fiat-Radkappen gebaut hat.

Es scheint keine Seltenheit zu sein, dass ganze Familien dem Oldtimer-Fieber zum Opfer fallen: Lena und Julia Koch aus Horneburg haben ihren cremefarbenen VW 1600, Baujahr 1973, von der Großmutter übernommen. Auf Vordermann gebracht hat ihn Papa Rüdiger Koch, der mit Inke Koch heute in einem MG von 1959 an den Start geht.

Die Strecke, an der die Bürgermeisterinnen Silvia Nieber in Stade und Katja Oldenburg-Schmidt in Buxtehude das Startsignal geben, führt von Stade über Dollern, Horneburg und den Lühe-Anleger nach einer Mittagspause in Buxtehude über Harsefeld und Fredenbeck zurück nach Stade. An allen diesen Orten hat der Classic Club Niederelbe Zuschauerpunkte eingerichtet, an denen über das Rennen zu erzählen wissen.

Am Lühe-Anleger legt Svend-Jörk Sobolewski schon los, als er in 200 Meter Entfernung den 1966er Jaguar von Michael Wright und Karl-Heinz Schweer aus Horneburg ausmacht: „In klassischem Racing Green, mit der Zahnbürste poliert. Die Fahrer sind in der 70er Jahren schon mit Minis auf Rallye gefahren“. Bei den Niederelbe-Classics handelt es sich übrigens um eine „Chinesen-Rallye“ – es gibt als Wegweiser nur Richtungspfeile und Distanzangaben, keine Straßennamen. „So, wie einige Beifahrer ins Road Book gucken, ist inzwischen doch Anspannung spürbar“, bemerkt Sobolewski.

Wie Organisator Claus Bredehöft später zufrieden berichtet, ist bei der Juliläumstour keiner liegengeblieben, es gab nur vier oder fünf Sofortreparaturen. Bei den Ehepaaren Cordes und Böhme, die schon zum fünften Mal dabei waren, lagen diesmal erstmals die Frauen vorne. Den Pokal in der Klasse A (Einsteiger/Neulinge/Ausfahrer) erreichte Pascal Diekmann mit seinem Renault Clio. In der Klasse B (touristische Ausfahrt mit leichten und mittleren Orientierungsaufgaben) gewannen Georg Rolfs und Heinrich Klöker im VW Porsche 914, in der C-Klasse (tourensportliche Ausfahrt mit mittleren Orientierungsaufgaben) Andreas Kinder und Lutz Müller mit einem VW Bus T3. Als Gewinner werden sich viele fühlen: Die Panoramatur wurde nur von einem Schauer getrübt, und die Fahrer konnten sich der Bewunderung tausender Zuschauer sonnen.



Wolfgang Tober und Sylvia Hecht aus Neuhaus gehen in Stade mit einem Riley Merlin 9 Racing von 1935 an den Start. Für alle Fälle liegt auf dem Ersatzrad ein Regenschirm bereit. Dahinter fahren Petra Cordes und Hannelore Böhme aus Jork-Königreich im roten Fiat 850 T Familiare von 1974. Sie treten heute gegen ihre Ehemänner an: Paul Cordes und Peter Böhme, die gerade im roten Fiat 126, Baujahr 1980, um die Ecke kommen. Fotos Richter



Wirtschaftswunder-Modell mit typischen Heckflossen: Buxtehuder bestaunen den 1961er Opel-Rekord von Andreas und Birgit Ruminski.



Am Zuschauerpunkt Lüheanleger empfängt Moderator Svend-Jörk Sobolewski den Kultroadster von Christel und Jörg Reinhard aus Kutenholz. Der aufwendig restaurierte MG A 1500 wurde 1957 in England gebaut.